Unseren geehrten Abonnenten in

Loschwitz und Weißer Hirsch

zur Nachricht, daß am 1. April d. J. die Vertretung und den Vertrieb unserer Zeitung

Herr **A. Tröger** in **Loschwitz**

Cigarren- und Papierhandlung,
Friedrich Wieckstraße (am Denkmal),

übernimmt. Derselbe wird die „Dresdner Nachrichten"

täglich zweimal

pünktlich bestellen, während durch die Post nur eine einmalige Bestellung stattfindet.

Neubestellungen für das 2. Vierteljahr 1901 nimmt Herr Tröger schon jetzt entgegen, auch vermittelt derselbe

Inserate

für unsere Zeitung zu Originalpreisen.

Oertliches und Sächsisches

— Eine **Verkehrsstörung** verursachte gestern früh die auf einem eigenen Wagen verladene, etwa 20 Meter lange Kiste des Panoramas von Wörth. Das nach München bestimmte Kolossalgemälde sollte in einem Hofe der Freibergerstraße (Speditions-Geschäft) untergebracht werden, wobei die Länge der Kiste die ganze Breite der Straße sperrte und Straßenbahn- und anderen Fahrverkehr hemmte. Den Anstrengungen, die Straße frei zu machen, fielen zuletzt noch Zaun und Thorsäule zum Opfer.

— Vom 1. Mai ds. J. ab kommt zur Hebung des Verkehres mit der Südlausitz eine neue feste **Rundreisekarte**: Dresden-Schandau-Bredernenkirch-Zittau-Lobau oder Ebersbach-Bischofswerda-Dresden zur Ausgabe. Diese kostet in 2. Klasse 12,90 M., in 3. Klasse 9, M und berechtigt auf der Strecke Dresden-Schandau nach Wahl des Inhaber zur Benutzung der Elbdampfschiffe oder der Eisenbahn.

— Vom 1. Mai ds. J. ab werden, wie man uns mittheilt, die Preise der in Chemnitz, Dresden, Plauen i. V. und Zwickau aufliegenden **Sommerfahrkarten** 1., 2. und 3. Klasse nach Wyk auf Föhr und Amrum um 0,60 M., die nach Westerland aber um 1,50 M. erhöht worden. An Stelle der gemeinsamen Sommerkarten für Wyk a. F. und Amrum werden vom 1. Juni ds. J. an für jede der beiden Inseln besondere Karten ausgegeben werden, von denen die nach Amrum auch zur Benutzung der dortigen Dampfpferdbahn berechtigen. Diese Karten werden dann um weitere 1,80 M. theurer.

— **Polizeibericht.** 16. März. Am 5. oder 6. d. M. ist aus dem städtischen Wallraf-Richartz-Museum in Köln a. Rh. ein Oelgemälde (Farbenskizze von Peter Paul Rubens) **gestohlen** worden. Dieses stellt auf einer 0,29 Centimeter hohen und 0,19 Centimeter breiten Holztafel, um die ein etwa 10 Centimeter breiter vergoldeter Rahmen gelegt ist, den Kopf eines jungen Mädchens dar, der en face gehalten ist, mit vollen rothen Wangen, dunklen Augen und aufgelösten, blonden, in der Mitte etwas gescheitelten langen Locken, die zu beiden Seiten des Kopfes auf Schulter und Brust herabfallen. Für Ermittelung des Thäters ist eine Belohnung von 100 Mk. ausgesetzt. Sachdienliche Mittheilungen werden zu C. Unbekannt 710 an die hiesige Kriminal-Abtheilung erbeten, wo auch eine photographische Abbildung des Bildes ausliegt. — Bei einem **Altwaarenhändler** in der Rosenstraße hat im Oktober v. J. ein ungefähr 20 Jahre alter Mensch, anscheinend Kaufmann, eine gebrauchte amerikanische Harfenzither, in einem alten Pappkasten befindlich, eingelegt. Weiter hat jenem Händler vor ungefähr vier Wochen ein etwa 35 Jahre alter Arbeiter einen gebrauchten schwarzen Toilettenspiegel, ungefähr 60 Centimeter hoch und 30 Centimeter breit, mit gedrehten Säulen und verschließbarem Schubkasten, zur einstweiligen Aufbewahrung übergeben. Beide Gegenstände sind bisher nicht abgeholt worden. Als gestohlen sind sie nicht gemeldet; die Eigenthümer wollen sich daher zu C. Unbekannt 741 bei der Kriminalabtheilung melden.

— Eine **Lebensmüde**, anscheinend ein dem dienenden Stande angehöriges, ungefähr 18 Jahre altes Mädchen, versuchte gestern Nachmittag in der zweiten Stunde auf der Neustädter Seite in der Nähe der Augustusbrücke sich in der Elbe das Leben zu nehmen. Nachdem das Mädchen ungefähr bis an die Knie in das Wasser gelaufen war, legte sie sich lang in das Wasser, um den Tod zu erwarten. Unter den hinzugekommenen Leuten befand sich ein beherzter Mann, der die Stiefel auszog, in das Wasser watete und die Lebensmüde aus dem nassen Elemente zog. Durch die Polizei wurde das Mädchen seinen Angehörigen wieder zugeführt. Hoffentlich schadet der Selbstmordkandidatin das nasse Bad nicht weiter, was bei der eisigen Temperatur des Wassers freilich nicht ganz außer Zweifel steht.

— Die Fachschule des Vereins **Dresdner Gastwirthe** hielt vorgestern im Zeichensaale der 1. Bürgerschule ihre diesjährige Osterprüfung, verbunden mit Entlassungsfeier der abgehenden Schüler, ab. Ausgezeichnet wurde diese durch die Anwesenheit der Herren Geh. Reg.-Rath Dr. Roscher, Stadtschulrath Prof. Lyon, Stadträthe Fischer und Wachsmuth und Stadtverordneter Wiedner. Ferner zeigten viele Freunde und Gönner der Schule, sowie Angehörige der Schüler und Mitglieder des Vereins ihr lebhaftes Interesse an der gedeihlichsten Entwickelung des Instituts. Geprüft wurden 200 Schüler in Geschäftsaufsatz, Buchführung, Rechnen, Volkswirthschaftslehre, englischer und französischer Sprache. Die Prüfung legte beredtes Zeugniß ab für das Streben des unter der umsichtigen und vortrefflichen Leitung des Herrn Bürgerschullehrers M. Preusche stehenden Lehrkörpers. An das Examen schloß sich die schlichte, aber erhebende feierliche Entlassung von 61 Schülern durch den dirigirenden Lehrer Herrn Preusche. Hieran schloß sich Ueberreichung der Diplome und Ehrengeschenke an die Schüler Koutzky (Grell's Weinstube), Meuder (Hotel 3 Raben) und Förster (Hotel Kaiser-Hof) und die Ueberreichung der Ehrengeschenke an die Schüler Wolf, Heinke, Puder und Veith durch den 1. Vorsitzenden des Vereins, Herrn Hotelier Herold, der eine kurze Ansprache hielt. Der Schüler Koutzky dankte im Namen seiner Mitschüler dem Vorstand, der Schule und ihren Lehrern und versprach, ihnen ein treues Andenken bewahren zu wollen. Mit einem kurzen Gebet und dem allgemeinen Gesang: „Zieht in Frieden eure Pfade" wurde die erhebende Feier geschlossen. Aus dem Lehrerkollegium schied Herr Endler, welchem Herr Preusche Worte des Dankes und der Anerkennung widmete.

— Der 9. Jahresbericht der Fortbildungs- und Fachschule der **Buchdrucker-Innung** zu Dresden ist im Druck von Johannes Päßler erschienen. — Die Prüfung findet am 21. März Abends 6 Uhr im Zeichensaale der 10. Bezirksschule (Marschallstraße) statt, die Entlassungsfeier am 24. März Vormittags 11 Uhr.

— In der **Klemich'schen Handelsakademie** und höheren Fortbildungsschule in Dresden, Moritzstraße 3, wurde am 15. März der 10 000. Schüler aufgenommen. Die Anstalt wird seit ihrer vor 35 Jahren erfolgten Begründung noch von demselben Direktor geleitet.

— Die Fortbildungsschule des **Fortbildungsvereins** besitzt seit 25 Jahren hier eine Anzahl Fachklassen für Kaufleute, Schreiber, Photographen und zeichnende Handwerker mit erfahrenen, tüchtigen Lehrkräften. Es ist die einzige Anstalt am Platze, welcher es gestattet ist, abgesehen von den Handelsschulen, zweijährige Unterrichtskurse abzuhalten. Die Schule wurde bis jetzt von etwa 12 000 Schülern besucht. Sonntag, den 24. März beginnen die öffentlichen Prüfungen Gr. Plauenschestraße 7, 1. Auch sind daselbst die Zeichnungen ausgestellt.

— Die nächste öffentliche Versammlung des **Rechtsschutzvereins für Frauen** findet Dienstag den 19. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale bei Reinhold's statt. Auf der Tagesordnung steht ein Vortrag der bekannten Schriftstellerin auf dem Gebiete der Frauenfrage, Frl. Anna Bernau-Minden, über das Thema „Warum die Frauenbewegung bekämpft wird." Jedermann hat Zutritt.

— Nächsten Mittwoch Abends 8 Uhr veranstaltet die Westgruppe des **Evangelischen Arbeitervereins** ihr 10. Trenkler-Concert im Gewerbehaus. Dieses im Jahre nur einmal stattfindende Concert erfreut sich stets großer Beliebtheit. Die Festansprache hat Herr Diakonus Roßberg übernommen.

— Der **Evangelische Bund** veranstaltet am Dienstag im „Tivoli" einen Familienabend. Den Hauptvortrag hält Herr Diakonus Dr. Kölzsch: „Wie ziehen wir aus der gegenwärtigen evangelischen Bewegung für uns selber Nutzen?"

— Der **Kaninchenzüchterverein** für Dresden und Umgegend, hält vom 6. bis 9. April (Osterfeiertage) in den Restaurationslokalitäten des Zoologischen Garten seine 10. allgemeine Kaninchenausstellung, verbunden mit Prämiirung und Verloosung, ab.

— Ein Uebungsspiel seiner Mannschaft hält auch heute Vormittag 9 Uhr der Verband **Dresdner Ballspielvereine** ab und zwar auf dem Spielplatz an der Endstation der Strehlener Straßenbahnlinie, auf Neustraeer Flur.

— Im **Christlichen Verein junger Männer**, Neumarkt 9, 3. Etage, findet heute Abend 8 Uhr Missionsabend statt. Herr Missionar Wedemann wird über die Hottentotten in Südafrika und die Mission daselbst sprechen.

— Im **Weltrestaurant Sciots** tritt gegenwärtig mit großem Erfolg Herr Prof. Schalkenbach mit seinem **elektrischen Orchester** auf. Die Grundform der Neuheit ist die eines großen Pianos oder Harmoniums mit zwei übereinanderliegenden Klaviaturen, auf denen mit Hilfe eines ingeniös ersonnenen Pfeifensystems die gesammte Tonerzeugung bewerkstelligt wird. Rechts und links am oberen Theile des Centralinstrumentes befinden sich kupferne, tubenförmige, der Flucht der Töne dienende Oeffnungen, mit ihm in Verbindung gebracht ist durch elektrische Drähte eine große Anzahl von Nebeninstrumenten, Xylophon, Regentrommel, Vogelstimme, Tamtam u. s. w. Ein Druck auf die Elfenbeinknöpfe der Vorderfront genügt, um die jeweilig zur Verwendung bestimmten Register funktioniren zu lassen, und es hängt ganz von dem Willen des Spielers ab, ob er uns mit zarten Glöckchenklängen idyllisch oder mit Kanonen- und Pistolenschüssen kriegerisch stimmen oder mit melodischem Mühlenrauschen den Frieden ländlicher Einsamkeit uns zurückgeben will. Alles das bringt der Spieler auf dem einfachsten Wege mittelst Biegung des Handgelenkes, des Kniees oder Fußes hervor. Außerdem treten auf: Ebrede's Instrumentalisten- und Sängertruppe und der Mimiker und Illusionist Carlo Müllini. Es finden täglich zwei Vorstellungen statt: Nachmittags von 4—½8 Uhr, Abends von 8—11 Uhr. (Eintrittspreis: Sonntags 30 Pf., Wochentags 20 Pf.)

— Im **Apollo-Theater** finden heute Sonntag zwei Vorstellungen statt, Nachmittags bei kleinen Preisen. Vier neue Specialitäten halten ihren Einzug, denen sämmtlich ein guter Ruf vorausgeht.

— Im **Wiener Garten** concertirt heute Sonntag das bekannte Dresdner **Künstler-Sextett A. Hölein**. In der künstlerisch und stilvoll ausgestatteten **Alt-Oberbayrischen Gebirgsschänke** findet täglich bei freiem Eintritt von 4 Uhr an Zither-Concert statt. Heute Vormittag von 11—1 Uhr wird ein Zither-Frühschoppen-Concert geboten.

— Am Mittwoch findet Abends 8 Uhr im „Tivoli" eine öffentliche Versammlung für Kaufleute statt. Die Herren Döring-Hamburg und Schneider-Leipzig sprechen über die Bedeutung der **Versicherung gegen Stellenlosigkeit** und der Auskunftei.

— Der bekannte Besitzer des altrenommirten, im Jahre 1881 gegründeten „Café Central", Herr Peter Peböck, hat am 5. Februar das an sein Etablissement anstoßende „**Café Metropole**" auf Anregung seines Vorbesitzers aus der Konkursmasse desselben erworben und wird es im Verein mit dem alten Stamm-Café weiter bewirthschaften. Wie noch erinnerlich ist, kaufte Herr Peter Peböck als früherer Zahlkellner des „Café Central" gleichfalls aus der Konkursmasse des damaligen Besitzers, und zwar mit allen Schulden, wodurch die Gläubiger vor großen Verlusten geschützt wurden. Durch unermüdliche Thätigkeit, fachmännische Tüchtigkeit und große finanzielle Opfer hat er es verstanden, sich die Gunst des Dresdner Publikums zu erwerben und sein Café zu dem besuchtesten unserer sächsischen Haupt- und Residenzstadt zu machen. Er vergrößerte nach und nach das Café, indem er es durch vier Grundstücke hindurch ausdehnte. Durch den Kauf des in zwei Grundstücken befindlichen „Café Metropole" erhält das alte Café einen weiteren bedeutenden Raumzuwachs, so daß „Café Central" derzeit in sechs verschiedenen Grundstücken untergebracht ist.

— Sonntag, den 24. März, Nachmittags 4 Uhr findet ein **Skat-Tournier** in Helbig's Etablissement (Weißer Saal) statt. Einlage 3 Mk.

— Gestern langte die erste beladene **Braunkohlenzille** (Firma Bellmann u. Lauckner) aus Böhmen hier an.

— Die **Mannheimer Versicherungsgesellschaft** zu Mannheim hat nach Aufgabe ihrer Sitze in Chemnitz und Leipzig nur noch in Dresden einen Sitz für ihren Geschäftsbereich im Königreiche Sachsen.

— Jedermann weiß, welche bedeutende Rolle zumal in der Kinderpraxis der **Lebertran** spielt. Der große Konsum in demselben steht in unmittelbarem Zusammenhange mit den verbesserten Darstellungs- und Reinigungsmethoden. Es ist bekannt, daß Heinr. Meyer in Christiania die erste Anregung dazu gab, ein schmackhaftes Präparat darzustellen und das Widerliche des Leberthrans unbeschadet seiner Heilwirkung thunlichst zu beseitigen. Immerhin giebt es Patienten, denen es nicht möglich ist, selbst den besten und appetitlichsten Leberthran einzunehmen. Die **Königl. Hofapotheke** hat es sich angelegen sein lassen, diesen Uebelstand durch Einführung einer Leberthranmilch zu beseitigen. Mit Milch und Zucker verbunden bietet der so präparirte Heinr. Meyer'sche Leberthran ein Produkt, das von Erwachsenen und Kindern ohne Widerwillen anstandslos eingenommen wird. Erwägt man noch den durch Zucker- und Milchzusatz erhöhten Nährwerth des Leberthrans, so muß demselben in dieser Form in der Kinderernährung eine bedeutende Rolle bevorstehen.

— Im **Panorama international**, Marienstraße 20, 1., drei Raben, kommen in dieser Woche Ansichten vom malerischen Schwarzwald zur Ausstellung.

— **Fuhrmann's Kaiser-Panorama** (Pirnaischer Platz, Eingang Grunaerstraße 2, 1) stellt in dieser Woche eine Bilderreihe aus, die Ansichten von Hamburg, Helgoland und Norderney enthält.

— **Francke's Kaiser-Panorama**, Pragerstraße 48, 1., bringt diese Woche eine interessante Serie, „Reise in Norwegen" von Christiania nach Vraaa bis Hammerfest, zur Ausstellung.

— Im **Welt-Panorama**, Seestraße 21, kommen Ansichten von Stockholm, den Trollhätta-Fällen, Gothenburg, Jamtland u. A. zur Ausstellung.

— Der Uhrmacher Karl Herbrig in **Neusalza** feierte am Freitag sein 50jähriges Bürgerjubiläum.

— Am 31. März wird die letzte Nummer der seit 5 Jahren in Zittau erscheinenden „**Lausitzer Neuesten Nachrichten**" ausgegeben.

— An der **Deutschen Versuchsanstalt für Lederindustrie** in Freiberg hat der fünfte Gerberkursus (für Unterleder- und Oberleder-Gerber) begonnen. An demselben nehmen 6 Herren aus Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Belgien und Ungarn Theil.

— Der in **Freiberg** wohnhafte Schuhmacher Müller gen. Werner, der unter polizeilicher Aufsicht steht, wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens, verübt an minderjährigen Kindern, wobei seine eigene Stieftochter nicht verschont blieb, verhaftet.

— Der Rath in **Chemnitz** hat beschlossen, die Erlaubniß zum Gebrauch des vollständigen Chemnitzer Stadtwappens für gewerbliche Zwecke, z. B. zur Anbringung auf Postkarten oder anderen Erzeugnissen, grundsätzlich zu versagen, dagegen sich von Fall zu Fall die Entschließung vorzubehalten, ob eine gewerbliche Verwendung einzelner Wappentheile widerruflich nachgelassen sei.

— Von der zuständigen Behörde ist die Genehmigung zum Bau der projektirten elektrischen Bahnverbindung zwischen **Chemnitz und Erdmannsdorf** nicht ertheilt worden.

— Eine vom Schauspieler Walkotte in Berlin für **Gruna** geplante Rezitation der „Weber" ist behördlich verboten worden.

— Von dem Nachm. 3 Uhr 7 Min. von Aue nach Adorf verkehrenden Güterzuge **entgleiste** am Freitag bei der Ausfahrt aus Bahnhof **Wilzschhaus** ein beladener preußischer Güterwagen. Personen sind bei dem Unfalle nicht verletzt worden, auch erlitt der Betrieb keine erheblichen Störungen.

— **Meerane**, 15. März. Sämmtliche beim Bau der hiesigen Wasserleitung mit dem Legen der Röhren in den Straßen der Stadt beschäftigten Arbeiter haben heute Nachmittag wegen Lohndifferenzen die Arbeit niedergelegt. Für die Kosten des Baues hat die Stadt Meerane rund 1 Mill. Mk. bewilligt.

— Vor dem Schwurgericht zu **Zwickau** wurde vorgestern gegen den Bergarbeiter Gustav Albin Weber aus Raschau, Vater von 7 Kindern, der am 29. Dezember v. J. im Streit um eine Hose seinen Sohn Ernst durch einen Stich in den Hals tödtete, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgang verhandelt. Weber wurde von den Geschworenen für nicht schuldig befunden und demgemäß freigesprochen.

— Der Gemeinderath in **Schedewitz** hat einen Antrag auf Aufhebung der Umsatzsteuer abgelehnt, den auf 168 000 Mk. veranschlagten Bau einer Wasserleitung der Königin Marienhütte übertragen, die Aufnahme eines Darlehens von 200 000 Mk. beschlossen und Kenntniß von einer ministeriellen Zusicherung genommen, das Expropriationsverfahren wegen Abführung aller Schmutzwässer des Ortes nach der Mulde durch Zwickauer Gebiet einleiten zu dürfen.

— In **Auerbach** i. V. wurde ein Heirathsschwindler, der Lohnkellner J. Heinr. Wahna aus Sittua in Böhmen, festgenommen. Wahna war erst vor einigen Monaten aus der Strafanstalt entlassen worden.

— **Amtsgericht.** Der 40 Jahre alte Fahrradhändler Robert Emil Schütz in Loschwitz stellte sich in der Zeit vom 13. August v. J. bis 25. Januar d. J. Saalinhabern als Vorsteher von Vereinen vor, die beabsichtigten, eine demnächst stattfindende Festlichkeit in den betreffenden Lokalen abzuhalten. Die Geschichten waren aber erlogen, theilweise bestanden die benannten Vereine überhaupt nicht mehr. In mehreren Fällen war es Schütz doch gelungen, die Wirthe zu täuschen und schenkungsweise Speisen und Getränke zu erhalten. Nur bei drei Saalinhabern blieb der Betrug ohne Erfolg, der Angeklagte, der seine Schwindeleien zugiebt, bestätigt auch die Richtigkeit der Anklage, insofern ihm diese noch einen Anfang dieses Jahres ausgeführten Diebstahl von Garderobenstücken, die einen Werth von 131 Mk. besaßen, zur Last legt. Da Schütz des Oefteren, darunter auch mit Zuchthaus, vorbestraft ist, erkennt das Gericht auf 9 Monate Gefängniß; 2 Wochen gelten als verbüßt. — Der vorbestrafte Malergehilfe Hermann Simmon, 1868 in Schlesien geboren, wird wegen am Neujahrstage ausgestoßener Beleidigung eines Eisenbahnbeamten zu 20 Mk. Geldstrafe oder 4 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die 47 Jahre alte Tischlersehefrau Anna Marie Elisabeth Maune in Löbtau eignete sich aus einer Bodenkammer des von ihr mit bewohnten Hauses ihr nicht gehörige Wäschestücke im Werthe von 9 Mk. an. Die bisher unbestrafte Angeklagte legt ein umfassendes Geständniß ab. Das Urtheil lautet auf 4 Tage Gefängniß. — Zu 2 Tagen Gefängniß wird die wegen Diebstahls vorbestrafte 17 Jahre alte Arbeiterin Emma Hedwig Mammitzsch, die im September v. J. ihrer Stubengenossin einen Ring im Preise von 2 Mk. entwendete, verurtheilt. — Der Fensterputzer August Otto Schulze, ein mehrfach vorbestrafter 18 Jahre alter Mensch, that sich am 14. Januar im Priesnitzgrund mit einem ihm nicht gehörigen Revolver wichtig und feuerte auch die Waffe ab, die er darauf gegen eine Zechschuld von 80 Pfg. verpfändete, wozu er ebenfalls kein Recht hatte. Schulze ist wegen Uebertretung des Mandats aus dem Jahre 1659 in Verbindung mit der Ministerialverordnung von 1835, sowie Unterschlagung angeklagt. Es erfolgt keine Verurtheilung zu 60 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Haft und 2 Wochen Gefängniß. — In der Nacht zum 28. Januar veranlaßte der Fabrikarbeiter Emil Max Schmatze, 1878 in Gelsing geboren, auf der Straße durch sein Gebahren eine Menschenansammlung. Dafür wurden ihm von der Polizeidirektion 3 Tage Haft auferlegt. Schm. beruhigte sich damit nicht, sondern beantragte gerichtliche Entscheidung. Die Strafe wird durch den Spruch des Richters auf 10 Tage erhöht. — Der 1878 geborene Arbeiter Ernst Richard Mehnert wurde in der Nacht zum 13. Januar wegen Verübung groben Unfugs in der Friedrichstadt festgenommen; er widersetzte sich und griff den Gendarmen thätlich an. Die Folgen sind 3 Wochen Gefängniß und 1 Tag Haft. — In geheimer Sitzung wird gegen den 1868 in Braunschweig geborenen Kaufmann Julius Richard Albert Sorge, jetzt in der Niederlößnitz wohnhaft, wegen Vergehens gegen die Sittlichkeit verhandelt. Sorge benahm sich gegen die Kellnerin eines von ihm besuchten Lokals gegen deren Willen intim. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme ändert sich der rechtliche Gesichtspunkt der Anklage; die Verurtheilung erfolgt wegen groben Unfugs zu 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Haft. — Der 1869 in Großdobritz geborene, jetzt in Leubnitz-Neuostra wohnhafte Buchbinder August Bruno Ludwig schädigte seinen Prinzipal um etwa 27 Mk. dadurch, daß er sich mehrere Gegenstände im Werthe des angegebenen Betrages rechtswidrig zueignete. Außerdem beging er noch verschiedene Schwindeleien, durch die ihm in drei Fällen 7 Mk zufielen. Ludwig ist geständig und wird zu 3 Wochen 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Handarbeiter Friedrich Ernst Lehmann, 1877 in Diera bei Meißen geboren, und der mit ihm im gleichen Alter stehende vorbestrafte Tapeziergehilfe Robert Paul Berger aus Böhrigen werden wegen Körperverletzung zu je 30 Mk. Geldstrafe oder 6 Tagen Gefängniß verurtheilt. Dem Verletzten, der sich als Nebenkläger dem Verfahren angeschlossen hat, wird eine Buße von 9,30 Mk. zuerkannt, für die die Angeklagten als Gesammtschuldner haften.

— Offene Stellen für **Militäranwärter** (Inhaber des Civilversorgungsscheines). Bei der Staatsanwaltschaft Leipzig am 10. April Kanzleischreiber, 2 M. täglich; — bei der Oberpolizeidirektion Dresden 1. April Postschaffner, 1350 M., 1. Mai Briefträger, 1200 M., desgleichen Schaffner 1108 M.; — beim Rath der Stadt Chemnitz mehrere Krankenwärter 15. April, 400—600 M. bei freier Station, — beim Rath zu Dresden 1. April Krankenpfleger, 500 M. Grundgehalt, außerdem freie Kost, Wohnung 2c.; — beim Rath der Stadt Pirna 1. April Krankenwärter, 30 M. monatlich und freie Station; — beim Rath der Stadt Dresden 4 Stadtbezirksaufseher 1. April, während der Probezeit 1200 M. Gehalt, einschließlich 90 M. Bekleidungsgeld; — beim Stadtrath zu Hartha sofort Polizeiexpedient, 1000 M.

— Im Geschäftsbereiche des **Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts** sind erledigt: die ständige Lehrerstelle in Heiligenborn b. Waldheim. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen (außer freier Wohnung, Honorar für Fortbildungsschule, 104 M. für Heizung und Beleuchtung, sowie 36 M für weibliche Handarbeiten) 1200 M.; die Schulstelle in Zschockau b. Leisnig. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen (außer freier Wohnung, Honorar für Fortbildungsschule und 100 M. Alterszulage) 1203 M. Bewerbungsgesuche bis 31. März an den Königl. Bezirksschulinspektor in Döbeln Schulrath Muskacke; — die zweite Lehrerstelle in Rothenbach b. Glauchau. Kollator: die oberste Schulbehörde. Gehalt: 1200 M., 150 M. Wohnungsgeld und 65 M. für Turnunterricht. Bewerbungsgesuche bis zum 26. März an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Lösch in Glauchau. — Zu besetzen: die zweite ständige Lehrerstelle an der 4-klassigen Schule zu Göda. Kollator: die oberste Schulbehörde. Einkommen der Stelle außer freier Wohnung: 1200 M. Gehalt, sowie 165 M. Honorar für Ertheilung des Turn- und Fortbildungsschulunterrichts. Bewerber, die der wendischen Sprache mächtig und musikalisch gebildet sind, wollen ihre Gesuche unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen bis zum 30. März bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schütze in Bautzen einreichen.

— **Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten.** Donnerstag, den 21. März. Dresden: Tischler Karl Gustav Schulz' Wohnhaus, Nebengebäude mit Wagenremise und Pferdestall, Holzschuppengebäude, Hof und Garten in Klotzsche, Königsbrückerstraße 57 C, 44 000 M. Dresden: Steinmetzmeister Paul Reinhold Winkler's Wohnhaus mit Hintergebäude, Hofraum und Garten in Leuben, Schulstraße 29, 52 000 M. Meißen: Anna Selma verehel. Fuchs geb. Hocker's Wohnhaus mit Hintergebäude und Garten in Cölln, 21 000 M. Erbenstock: Friedrich Wilhelm Rudolf Uhlmann's 1. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofraum, Garten, Feld und Wiese daselbst, 36 500 M., 2. Feld daselbst, 2300 M., 3. Hutung daselbst, 1050 M., 4. Feld daselbst, 600 M., 5. Wiese daselbst, 560 M., die unter 2 und 3 genannten Grundstücke als wirthschaftliches Ganzes auf 3000 M. und die unter 4 und 5 auf 1000 M. geschätzt. Scheibenberg: Der Firma Schneider & Hesse Wohngebäude mit Bäckerei, Keller und Anbau in Crottendorf, 14,600 M. Dresden: Privatmann Friedrich August Köhler's Vorderwohnhaus mit Werkstattgebäude und Hof in Pieschen, Mohnstraße 20, 100 700 M. Leipzig: Kaufmann Adolf Robert Martin's Wohngebäude und Waschhaus in Lindenau, Hohestraße 4, 69 100 M. Radeberg: Karl Gustav Gäbler's Gebäude mit eingebautem Laden in Leppersdorf, 13 274 M.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 16. März, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Tp.
Stornow.	760	OSO mäßig	bedeckt	+ 3	Hamburg	767	SO schwach	bedeckt	+ 4
Blacksod	54	ONO mäßig	wolkig	+ 4	Helder	55	SO leicht	Regen	+ 5
Christiansö	61	still	wolkenl.	+ 1	Scilly	55	ONO schwach	bedeckt	+ 7
Haparand.	59	WSW schwach	bedeckt	— 2	Münster	62	O leicht	wolkig	+ 7
Skudesnäs	61	NNW leicht	bedeckt	+ 3	Berlin	58	SO leicht	wolkig	+ 5
Stockholm	63	SSO leicht	bedeckt	+ 1	Karlsruhe	61	SO leicht	wolkig	+ 5
Kopenhag.	60	O schwach	bedeckt	+ 2	Frankf. M.	60	SSW leicht	halbbed.	+ 7
Memel	63	OSO leicht	Dunst	+ 2	Metz	60	SW leicht	heiter	+ 8
Gretsiem.	60	OSO leicht	Nebel	+ 2	Paris	—	—	—	—
Skagen	62	OSO leicht	bedeckt	+ 2	München	61	W mäßig	bedeckt	+ 6
Sylt	67	O leicht	bedeckt	+ 3	Chemnitz	59	S leicht	wolkenl.	+ 5

Minimum und Niederschläge werden am Mittag abgleichen.

Die südwestliche Depression breitet sich nach Centraleuropa aus und weist ein Minimum über Westphalen auf. Hoher Druck bedeckt die südliche skandinavische Halbinsel und das Ostseegebiet, sowie den Südosten des Erdtheils. Bei leichten südwestlichen bis südöstlichen Winden und wechselnder Bewölkung hat eine stärkere Wärmezunahme stattgefunden. Diese Wettertage dürfte ohne wesentliche Niederschläge auch anhalten. Der 15. März brachte bei leichten südlichen Winden und vorwiegend heiterem, durchweg trockenem Wetter eine rasche Wärmezunahme; nachdem am Morgen — mit Ausnahme der Lausitz — überall schwacher Nachtfrost eingetreten war, stiegen die Mitteltemperaturen bis zu 6 Grad (Schneeberg) über die normalen und die Maxima vielfach über 10 Grad (Chemnitz 13 Grad). Schneetiefe im Gebirge 24—140 Centimeter.

Dresden, 16. März. Barometer von Oxsiker Wiegand (vorm. Otto Böhold), Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 752 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 12 Gr. Wärme, niedrigste 4 Gr. Wärme. Heiter. Nordwestwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Aussig	Prag	Pardubitz	Pardubitz	Kolowrat	Kolowrat
15. März	+ 66	+ 212	+ 230	+ 208	+ 180	+ 130
16. März	+ 68	+ 204	+ 225	+ 204	+ 203	+ 102